

PRESSEMITTEILUNG

bdv lädt zum Branchenkongress

Er ist längst eine Tradition: Der öffentliche Branchenkongress des Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft, der auch in diesem Jahr wieder im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung stattfindet.

Zentrale Themen werden am Nachmittag des 24. November die zunehmenden Herausforderungen für den Wirtschaftszweig nicht nur durch Terrorgefahren sondern auch durch witterungsbedingt erforderliche Abbrüche von Open Air-Veranstaltungen sein. Dazu führt Moderator Jan Hendrik Becker drei Podiumsdiskussionen mit Versicherungs- und Sicherheitsexperten sowie leidgeprüften Festivalveranstaltern.

Ein weiterer thematischer Höhepunkt des Nachmittags wird die Erörterung des bis zum Kongresstermin erwarteten Vorschlags der Schiedsstelle des DPMA im aktuellen Tarifstreit der Veranstalter mit der GEMA sein.

Die Veranstalter sind allerdings nicht nur Verwerter von Rechten anderer, sondern auch ihrerseits Lizenzgeber eigener Rechte. So nimmt die vom bdv gegründete Verwertungsgesellschaft GWVR u.a. gegenüber Tonträgerfirmen, Rundfunk und Fernsehanstalten die Rechte der Veranstalter an der Vervielfältigung und Sendung von ton- und videotecnischen Aufzeichnungen von Veranstaltungen wahr. GWVR-Geschäftsführer Dr. Johannes Ulbricht wird dazu über den aktuellen Verhandlungsstand der laufenden Tarifverhandlungen u.a. mit dem Bundesverband Musikindustrie e.V. berichten.

"Der Kongress bietet eine gute Gelegenheit, den Bundesverband, seine Mitglieder und seine Arbeit kennen zu lernen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen", sagt Prof. Jens Michow, Präsident des Bundesverbands.

Termin: 24. November 14.30h - 18.30h
Ort: nhow Hotel Berlin, Stralauer Alle 3, 10245 Berlin

Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen und Anmeldung zum Kongress unter info@bdv-online.com oder telefonisch unter 040 / 460 50 28.

*Der **bdv** steht für den – neben dem Buchhandel – ökonomisch bedeutendsten Teil der nationalen Kultur- und Kreativwirtschaft: Die deutsche Veranstaltungsbranche erzielte 2013 mit über 120 Millionen verkauften Tickets einen Gesamtumsatz von rund 3,8 Milliarden Euro.*